



Stierleiherger Abonnementspreis in Breslau 2 Zflr., außerhalb incl. Porto 2 Zflr. 11/2 Sgr. Insertionsgebühren für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck 1/4 Sgr.

Expedition: Herrenstr. Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Telegraphische Depesche.

New-York, 7. Nov. Eine Privatnachricht aus Charleston vom 4. d. M. meldet, die Unionisten hätten Fort Sumter genommen. Wade soll die Straße nach Richmond verlassen haben, um Winterquartiere in einer Gegend zu suchen, in welcher er weniger von den Guerrillas belästigt wird.

Table with 2 columns: Location, Price/Rate. Includes entries for Staats-Schuldscheine, Prämien-Anleihe, etc.

Offenes Dankschreiben an den königlichen Landrath Herrn Groschke in Frankenstein.

Unser verdorrtes Unterthanengemüth hat — wir beichten es offen, Herr Landrath — so manche böswillige Ansicht über die Befinnung vieler Verwaltungsbeamten gegen die Presse gehegt.

Die Nr. 532 der Breslauer Zeitung enthält am Schluß einen Artikel aus Frankenstein, der vom Anfang bis zum Ende theils Unrichtigkeiten und Verdrehungen, theils geradezu Unwahrscheinlichkeiten enthält.

Sie wissen, Herr Landrath, daß sich seit der Unterdrückung der freien Presse in Frankreich eine Art journalistischer Bauwerkerei ausgebildet hat, aus der nur der Eingeweihte klug werden kann.

Es stand Ihnen frei, uns auf Grund des § 26 des Gesetzes über die Presse zur Aufnahme der Mittheilung zu zwingen; es sei nicht wahr, daß Sie, Herr Landrath, den Schulzen Kuschel zur Unterschreibung einer von ihm nicht gemachten Aussage bewegen wollten.

Um aber das Maß Ihrer Güte voll zu machen, sammeln Sie feuerige Kohlen auf unserem Haupte und stellen uns, trotz unserer bisherigeigenen Böswilligkeit, die geeignete Vorsicht bei Aufnahme weiterer Mittheilungen in dieser Angelegenheit anheim.

Preußen.

Berlin, 16. Nov. [Der Tod des Königs von Dänemark.] Der europäische Congress. — Die Preßverordnung vom 1. Juni. In deutsch-dänischen Streit welcher sich mehr und mehr zum unentwirrbaren Knoten zu verschürzen schien, hat

jetzt unerwarteter Weise die Hand des Schicksals eingegriffen. Ob der Tod Königs Friedrich VII. von Dänemark und die Beisetzung des dänischen Thrones durch einen Prinzen, der sein Erbfolgerecht nur auf das londoner Abkommen vom 8. Mai 1852 stützen kann, eine friedliche Lösung der Streitfrage erleichtern wird, ist augenblicklich noch nicht zu beurtheilen.

Bezüglich des am 11ten d. Mts. erfolgten Verbots der „Süd-Deutschen Zeitung“ wird nachträglich noch berichtet: Die Anklage hatte beinahe 100 Artikel der gedachten Zeitung als verdammenswerth bezeichnet, darunter die meisten über den polnischen Aufstand.

[Zwei Subaltern-Beamten des Herrenhauses.] einem Kanzleidner und einem Boten, welche als Urwähler für die Candidaten der Fortschrittspartei gesimmet hatten, wurde bei Wiedereröffnung der Session vom dem Bureau des Hauses, Geheimrath Mezel, eröffnet, daß er ihre Wiederanstellung nicht beantragen könne.

[Das Verhalten des Christen zur Staatsgewalt.] Das „Protest. Gemeindeblatt“ aus und für Rheinland und Westfalen“ bringt einen ausführlichen Auslass von dem evangelischen Pfarrer Henrici in Köln, der das Verhalten des Christen zur Staatsgewalt behandelt.

[Am constitutionellen Staatswesen haben die Unterthanen einen gesetzmächtigen Einfluß auf die Staatsregierung erlangt, weil aus ihrer Mitte die Volksvertretung hervorgeht, ohne welche keine Staatsgesetze erlassen werden können.]

[Où diable la politique va-t-elle se nicher?] Gegen die Aufnahme des Ober-Bürgermeisters Seydel in die hiesige geographische Gesellschaft ist von reactionärer Seite stark agitirt worden.

[Preßprozeß.] Dr. Maron, Redacteur des „Berliner Beobachters“, war angeklagt, das genannte Blatt rebirt und herausgegeben zu haben, ohne daß die dafür erforderliche Caution bestellt worden war.

Königsberg, 17. Nov. [Preßprozeß.] Die gestern fällige Nummer der „Montags-Zeitung“ wurde Sonntag Abends gegen 10 Uhr in den noch vorfindlichen Exemplaren in dem Expeditionsofice mit Beschlag belegt.

gelte den Satz dieses Artikels. Sodann nahm Herr Jagielski eine Durchsichtung sämmtlicher Räumlichkeiten des Hauses bis zum obersten Boden vor, wobei selbst die Schlafkammer der Dienstinne nicht un-throughsucht blieb.

Kulm. [Gnadengesuch für den Redacteur des „Radwislaniin.“] Ein von mehreren hiesigen deutschen Einwohnern für den Buchdruckerei-Factor Johann Dyament eingereichtes Gnadengesuch vom 17. Juni d. J. ist mittelst allerhöchsten Erlasses vom 24. Oktober zurückgewiesen, darin jedoch befohlen worden, daß nach Ablauf der halben Strafszeit Bericht über die Führung des Verurtheilten in der Haft erstattet werden soll.

Deutschland.

Frankfurt, 15. Nov. [Verbot.] Das „Verordnungsblatt“ des Herzogthums Nassau enthält Folgendes: (Die im Verlag des C. Ademann in Frankfurt a. M. erscheinenden Druckschriften betreffend.)

Dresden, 17. Nov. [Die zweite Kammer] hat heut den mittelst allerhöchsten Decrets vom 9. November vorgelegten Gesetzentwurf, durch welchen der Preis für das Speisesalz von 3 Zflr. 18 Sgr. auf 3 Zflr. 6 Sgr. pro Stück (= von 9 Pfennige auf 8 Pfennige pro Pfund) herabgesetzt wird, nach dem Vorschlage ihrer Finanzdeputation, und zwar mit Einstimmigkeit unverändert angenommen.

Oesterreich.

Wien, 16. November. [Ein Fürst Paszkiewitsch internirt.] Mit dem Morgenzuge der Südbahn ist heute in Begleitung eines Polizeicommissärs und eines „Vertrauten“ ein junger Fürst Paszkiewitsch aus Venedig hier eingetroffen.

Wien, 17. Nov. [Aus der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses.] Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht des Finanzcommissärs über den Staatsvoranschlag pro 1864, betreffend das Ministerium der Polizei.

Minister v. Schmerling: Nur eine Reihe von untergeordneten Behörden gebe vielleicht in einzelnen Fällen über die gesetzlichen Normen hinaus; dies sei jedoch eine befriedigende Haltung der Behörden.

Publikemics: Er frage, ob es ein gesetzmäßiger Zustand sei, wenn allnächtlich Hausdurchsuchungen gehalten würden, wie zur Zeit der französischen Revolution, in die Schlafgemächer der Frauen eingedrungen, die Betten durchsucht würden, wenn man nicht ohne Legitimation drei Viertelsstunden von Krakau sich entfernen könne, wenn Damen auf ihrem eigenen Grund und Boden vom Militär bedroht würden, wenn Polizei-Agenten unschuldige Menschen mißhandeln, weil dieselben jene nicht grüßten? u. s. w.

fürstenthümer und Serbien geheime Vorschläge gemacht haben, um sie zu bestimmen, sich an einem Kriege gegen Oesterreich zu betheiligen, zu welchem Zwecke es denselben 40,000 Flinten, 50 Kanonen und 4,000,000 Fr. angeboten habe.

Großbritannien.

London, 15. Novbr. [Die Zahl der zu unterstützenden unbefähigten Arbeiter] verminderte sich im Laufe der ersten 9 Monate d. J. um 142,040.

Dänemark.

Kopenhagen, 15. Novbr. [Friedrich VII. und die Konsequenzen seines Todes.] Der Telegraph wird Sie schon unterrichtet haben, daß der König von Dänemark heute auf dem Schlosse Glücksburg im Herzogthum Schleswig mit Tode abgegangen ist.

durch Verleibung des dänischen Staatsgrundgesetzes vom 5. Juni 1849 außerordentlich viel gethan; nur schade, daß die Regierungsform ihn daran verhinderte, auch das schleswig-holsteinische Volk mit wahrer Freiheit zu beglücken.

Rußland.

St. Petersburg, 14. Nov. [Der Kaiser. — Der Congress. — Großfürst Constantin.] Der Kaiser ist in vergangener Nacht hier eingetroffen und nun wird wohl auch hier bald eine Entscheidung bezüglich der Congressfrage erfolgen.

Selsingfors, 12. November. [Der pariser Friedenstractat durch Rußland verlegt. — Antipathie gegen das Militär.] Bekanntlich übernahm der Kaiser von Rußland durch den pariser Frieden vom 30. März 1856 die Verpflichtung, die Alandsinseln nicht zu besetzen und weder ein militärisches noch maritimes Etablissement dort anzulegen noch zu unterhalten.

lungen, dagegen beobachten die russischen Befehlshaber mit außerordentlicher Strenge die Haltung der Tagespresse, und ist u. a. der Redacteur der zu Borga erscheinenden Zeitung der Verleumdung angeklagt worden, weil er den Angefessenen des Ortes rief, da russisches Militär anwesend, die Schlüssel nicht in den Thüren stecken zu lassen.

Kurven in Polen.

Warschau, 17. Nov. [Einfuhrverbote. — Ein Toast auf Berg. — Verbot kaufmännischer Aushängeschilder.] Der „Dziennik“ ist gestern so spät ausgegeben worden, daß ich ihn erst heute erhielt, und also dessen Inhalt in meinem gestrigen Briefe nicht mittheilen konnte.

* Aus dem Sublinischen. [Ueber Waligorsti] meldet man der „Kronika“: Waligorsti hat sich glücklich bis in das Lager Wierzbicki's durchgeschlagen und von dort gelangte er zu Gwief. Er geht sehr energisch zu Werke. Er gab den Befehl heraus, daß Niemandem als nur ihm zu gehorchen sei.

Merika.

Mexico. [Guerillas.] Die Privatnachrichten, welche der „Opinion nationale“ aus Mexico zugehen, lauten bei Weitem nicht so günstig, wie die offiziellen Berichte des „Moniteur“.

mal, wie schon oft in den letzten Wochen, ein Polizeibeamter aufdringen wollte, war natürlich, da er glauben mußte, man habe es auch hier darauf abgesehen, ihn zu narren.

Die Erzählung Warner's fand geringen Glauben. Er wurde in Verhaft gehalten und nachdem er mit den Personen confrontirt worden war, welche den früher im Hotel abgestiegenen Kapitän Warner gesehen hatten, schien sich die Wahrscheinlichkeit seiner Schuld zu steigern.

Es wurde beschlossen, daß der Gefangene am nächsten Tage in den frühesten Morgenstunden mittelst der Landkutsche in Begleitung des Polizeioffizianten, der gleich von Anfang an den Fall in Untersuchung genommen hatte, nach dem nahen Hauptst. des Gerichtes in dem betreffenden Freistaat gebracht und vor die Geschworenen gestellt werden sollte.

Mittlerweile hatte man den Advocaten von der Verhaftung seines Neffen benachrichtigt. Der alte Doctor und seine Tochter kamen in größter Eile nach der Stadt und besuchten den Gefangenen. Es war eine erschütternde Scene. Daß eine Betheiligung des Kapitans an einem so furchtbaren Verbrechen, auch wenn nicht seine nächsten Angehörigen zum Theil ein Opfer desselben gewesen wären, gänzlich unmöglich war, trauchte zwischen den drei Verwandten nicht durch eine Silbe festgesetzt zu werden.

Was er sogleich geahnt hatte, als er von dem im Hause seines Oheims begangenen Raube erfahren, ward ihm während der Zusammenkunft mit dem theuren Verwandten immer mehr zur Gewißheit. Die Diebe seines Eigenthums mußten sich aus seinen Papieren und Briefen Kenntniß von seinen Verhältnissen, von dem Wohlstande seines Onkels und von dem Wohnorte desselben verschafft haben, so wie sie dadurch auch die Mittel erhielten, den Verdacht der That auf ihn abzulenkten.

ausgegeben; das Briefcouvert mit seiner Adresse von der Handschrift seines Onkels war absichtlich im ausgeplünderten Zimmer zurückgelassen worden.

So klar sich dies alles vor den Geist des Angeklagten und seiner Verwandten während ihrer Unterredung stellte, so plausibel es selbst dem Polizeioffizianten schien, welcher der Unterredung beimohnte und zuerst den Verdacht auf Kapitän Warner gelenkt hatte, so schwierig mußte es erscheinen, gerichtsgiltige Beweise dafür beizubringen.

Im Morgengrauen des nächsten Tages verließ der Polizeioffiziant mit dem Gefangenen die Stadt. Ein Bewaffneter begleitete sie und die drei Personen befanden sich anfangs allein in der Lohnkutsche. Erst nachdem sie eine Meile gefahren, gesellte sich ein feingekleideter Gentleman zu ihnen, der seinen Platz neben Warner erhielt.

* Literarisches.] Der bekannte Kartograph Kiepert hat eine „Graphische Darstellung der Ergebnisse der Wahlen vom 28. October 1863“ (Berlin bei A. Enslin) herausgegeben, ganz in der Art seiner früheren Darstellungen der Parteistatistik.

Der Beamte weckte diesen, ohne den Ergriffenen loszulassen, und befahl zugleich dem ebenfalls sich ermunternden Soldaten, die Handschellen bereitzuhalten. Dann sagte er zu dem ertappten Gauner: „Es ist unmöglich, daß Ihr etwas in der Tasche eines Mannes gesucht hättet, von dem Ihr sehr gut wißt, daß er ein Gefangener ist

und folglich nichts Werthvolles bei sich führen kann. Ihr müßt also ausnahmsweise etwas in eine benachbarte Tasche hineingegeben haben, vielleicht als Thatgenosse des Angeklagten. Seid daher so gut, die Hand leer wieder aus der Tasche herauszuziehen, ehe wir Euch dazu zwingen.“

Dem ertappten blieb kein Ausweg. In der Tasche Warner's, die, als dieser den Wagen bestiegen hatte, ganz leer war, wie der Beamte sehr gut wußte, fand sich jetzt ein Goldstück. Der Beamte erkannte nach der Beschreibung, die ihm der Doctor bei Aufnahme des Thatbestandes gegeben hatte, das alte selten gewordene Goldstück, welches der Bestohlene schier am schwersten vermißt hatte.

Der wahre Thäter hatte den Versuch gemacht, den letzten überzeugendsten Beweis von der Schuld des Kapitans durch Zuschreibung des corpus delicti herzustellen.

Und da alles in der Welt wechselt, Dinge und Schicksale, und sogar der Strich, der schon um den Hals des Einen geknüpft ist, sich plötzlich an dem Hals eines Anderen findet, so wurde der wahre Verbrecher, nachdem er zu umfassenden Geständnissen gebracht worden, ungefähr um dieselbe Zeit gehängt, als Kapitän Warner mit seiner schönen Cousine Hochzeit machte.

[Ueber Fräulein Pustowojtoff] erfährt der „Glas“, daß dieselbe sich nicht mehr auf dem Kriegsschauplatze befinde, sondern sich zu einer Verwandten, einer polnischen Gräfin, begeben habe, wo sie sich mit der Hauswirtschaft befaßt und das Versprechen abgab, sich nicht mehr an der Insurrection zu betheiligen.

Gerüchteleise verlautet, daß Fräulein Pustowojtoff binnen Kurzem sich mit einem Gutsbesitzer in Galizien vermählen werde.

[1836] Bekanntmachung.
 Ueber den Nachlaß des am 24. April 1863 hier verstorbenen Kürschnermeisters **Gias Joachimsohn** ist das erblichliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, bis zum **15. Dezember 1863** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbschafts-Gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berücksichtigung aller rechtmäßig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt. Die Abfassung des Präliminations-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den **23. Dezember 1863**, Vormittags 11 Uhr, in unserm Sitzungssaale anberaumten öffentlichen Sitzung statt.
 Breslau, den 11. November 1863.
Königliches Stadt-Gericht. Abth. I.

Nothwendiger Verkauf.
Kgl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung zu Ratibor.
 Die dem **Joseph Mysliwicz** gehörige Besitzung, Hypotheken-Nr. 166, zu Altendorf, geschätzt auf 11,885 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., soll am **9. Mai 1864**, von 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastriert werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau II. einzusehen.
 Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.
 Der ihrem Aufenthalte nach unbekanntem **Joseph Anderle** und dessen Ehefrau **Magdalena**, geb. **Wasklawicz**, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich geladen.
 Ratibor, den 5. Oktober 1863. [1457]
Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

[1837] Bekanntmachung.
 In unser Firmen-Register ist Nr. 1425 die Firma: **„Hermann Sternberg“** hier, und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Sternberg** hier, heute eingetragen worden.
 Breslau, den 9. November 1863.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[1835] Bekanntmachung.
 Der von einigen Ortshausen unseres Amtsbezirks für die Befugnis des Kleinrodens in den königl. Forstrevieren **Rathol-Gammer** und **Kubbrüd**, in diesem Jahre zu liefernde **Hafer**, von zusammen:
398 Schfl. 4 Mku. preuß. Maß, soll im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf
Mittwoch den 25. Novbr. d. J.
 Vormittags 10 Uhr,
 in unserm Amtsstelle anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Veräußerungs-Bedingungen in unserm Amtsstelle eingesehen werden können.
 Trebnitz, am 17. November 1863.
Königliches Rent-Amt.
 Rambauch.

[1832] Bekanntmachung.
 Die Wiederherstellung des seit 1842 zugedeckten Quellbrunnens auf dem Dominikaner-Platz, veranschlagt auf 145 Thaler 13 Sgr. 7 Pf. soll im Wege der Submission vergeben werden. Anschlag und Bedingungen sind während der Dienststunden in der Dienstuben des Rathhauses einzusehen.
 Angebote werden versiegelt mit der Aufschrift: **„Wiederherstellung des Quellbrunnens auf dem Dominikanerplatz“** bis zum **20. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** in dem Bureau der Abtheilung VII. des Magistrats angenommen.
 Breslau, den 14. November 1863.
Die Stadt-Bau-Deputation.

[1796] Bekanntmachung.
 Behufs anderweitiger Verpachtung der hiesigen Stadtmauth auf die drei Jahre vom 1. Januar 1864 bis ultimo Dezember 1866 haben wir einen Termin
auf den 27. November d. J.
 Nachmittags 3 Uhr,
 in unserm Geschäftsbureau anberaumt, zu welchem wir cautionfähige Bachtlustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Pachtbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.
 Zarnowitz, den 9. November 1863.
Der Magistrat.
 Jacobi.

[1341] Holz-Verkauf.
 Im Holzverkaufs-Termine Karlsmarkt den 8. Dezember d. J. Früh 9 Uhr, kommen circa 400 Klaftern Erlen-Brennholz, aus dem bei Radomitz und ohnfern des stehbaren Stoberwaches belegenen Jagd 89, zum meistbietenden Verkauf.
 Stoberau, den 17. November 1863.
 Der Oberförster **Widdeldorpf.**

Pferde- und Wagen-Auction.
 Freitag den 20. November Vormittags 11 1/2 Uhr werde ich am Zwingerplatz, I. einen fast neuen **Jagdwagen**, II. eine **braune Stute**, nebst dazu gehörigem Geschirre meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Guido Saul, Auktions-Commis.

Bei der königl. Special-Commission zu Duppeln ist vom 1. Dezember d. J. ab, die hiesige Bureau-Vorstandsstelle zu besetzen. Qualifizierte, in allen Zweigen des Subaltern-dienstes tüchtige Personen, können sich um Verleihung dieser Stelle, unter Mittheilung ihrer Verhältnisse und Atteste, bei dem königl. Economie-Commissions-Rath **Neumann** zu Duppeln, portofrei melden.
 [4170]

Große Auction von Damenmänteln.
 Montag, den 23. November, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab werde ich in meinem Auktions-Lokale, Ring Nr. 30, eine Treppe hoch, [4252]
circa 100 Stück zurückgesetzter Damen-mäntel, größtentheils Winter-sachen in Duffel, Pluche, Velour und andern Stoffen,
 meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Guido Saul, Auktions-Commis.**

Eine Hypothek über 2000 Thlr.
 ist wegen Erbschaftstheilung zu verkaufen, geht bis zum Drittel des Wertes des Grundstückes, belegen auf der belebtesten Straße Breslau's, und zu erfragen bei den Herren **Reimann & Comp.,** Comptoir: Junkenstraße 32 in Breslau. [5193]

Ein von G. Heimann acceptirter Wechsel über 38 Thlr. 6 Sgr., den 3. l. M. fällig, ohne Aussteller und Girant, ist abhandeln gekommen. Derselbe wird für ungültig erklärt und vor Auktions-Versteigerung. [5194]

[5175] Ausverkauf
 von **Velour- und schottischen Teppichen** **Elisabethstraße Nr. 11.**

Haarfarbe, orient., schwarz und braun. Diese, orient. Patentirte Composition ist unschädlich und färbt nicht ab, giebt dem Haare natürl. Glanz u. schönen Glanz. Näh. in den Berl. Ztg. Die Farbe 20 Sgr., das Wasser 7 1/2 Sgr., ferner Bürsten à 6 Sgr. Pommade mit edtem Rosenparfüm 15 Sgr. Franco-Aufträge werden innerh. 8 Tagen erledigt und sind zu richten an **S. Hellwig,** chem.-tech. Fabrik, Berlin, Brunnenstraße 28. Bezahlung durch Postvorschuß. [4351]

Gasthofs-Verkauf.
 In Folge eingetretener Todesfälle der zeitigen Besitzer soll der vor wenig Jahren neu erbaute, höchst comfortable eingerichtete, in frequenter Lage belegene **Gasthof zum weißen Ross in Bausen** (Kreisstadt der königl. fäch. D.-Lausitz) sammt seiner vollständigen Zimmer-Einrichtung und sonstigem benötigten Inventar verkauft werden.
 Die geringe Forderung von 18,000 Thlr., mit Einschluß des höchst werthvollen Beilasses, rechtfertigt sich fast schon für dasselbe als Privathaus. [4309]
 Der Unterzeichnete, mit dem Verkauf beauftragt, sieht geeigneten Offerten entgegen.
 Bausen, Löpsersgasse.
G. Meisel, Dec.-Inspector.

13,000 Thaler
 werden gegen pupillarische Sicherheit von einem pünftlichen Zinsgaber gegen 5 Prozent Zinsen zum 1. Januar 1864 gesucht. Gefällige Franco-Offerten poste restante Breslau P. Q. 5. [4097]

40 Thlr. Belohnung
 Demjenigen, der einem verheirateten jungen Manne, cautionsfähig, in der doppelten und landwirthschaftl. Buchhaltung routinirt, zur Erlangung einer sicheren Stelle als Buchhalter, Revisor, Rentmeister, Materialienverwalter, Rechnungsführer oder dergl. zum 1. Febr. 1864 oder später behilflich ist. Gef. Offerten sub T. B. 54 franco an die Expedition der Bresl. Ztg. [4340]

Ein sechsjähriger sehr starker schwarzbrauner Wallach, gleich gut geeignet zum Reiten als Fahren, steht während des Elisabethmarkt's im Hotel de Silésie zum Verkauf. [4265]

Eine neue Auflage von Brockhaus' Conversations-Lexikon.
 Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.
Conversations-Lexikon.
Elfte,
 umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage.
In Heften von 6 Bogen zu 5 Sgr.
Erstes Heft.
 Bogen 1-6 des ersten Bandes, A-Abscisse.
Brockhaus' Conversations-Lexikon hat schon mehreren Generationen als reichhaltigste Quelle der Belehrung gedient und vor allen älteren und neueren Nachahmungen stets den Vorzug der Gediegenheit und Zuverlässigkeit behauptet. Die Verlags-handlung hat keine Anstrengungen und Opfer gescheut, um den Ruf dieser Eigenschaften dem Werke auch in der jetzt beginnenden umgearbeiteten, verbesserten und bis auf die Gegenwart vervollständigten **neuen elften Auflage** zu erhalten.
 Durch das allmähliche Erscheinen in Heften von 6 Bogen zum Preise von nur 5 Sgr. ist Jedermann Gelegenheit geboten, in den Besitz der neuen Auflage zu gelangen.
 In allen Buchhandlungen werden Unterzeichnungen angenommen und ist daselbst das soeben erschienene erste Heft nebst Prospect zu haben; in Breslau bei **Joh. Urban Kern, Reuschestr. Nr. 68.** [4361]

Zur goldenen Krone.
Damen- und Kinderhüte,
 in Filz, Velour und Peluche,
 empfiehlt in neuestem Geschmack zu den billigsten Preisen die Stroh- und Mode-Hut-Fabrik von
Kaiser & Guttman,
 Ring 29, erste Etage. [4373]

Dresden. — Hotel de France.
 Die Betten sind nach französischer Art breit und bequem, die Zimmer sauber und gut gelüftet, die Küche bewahrt ihren alten guten Ruf, zu alle dem sind die Preise angemessen, das Hotel befindet sich im Centrum der Stadt; der Besitzer empfiehlt sich ergebenst.
Raffarra. [2942]

Die neu etablirte Kleider-Halle
 von
Meyer & Loewy
 43, 43, Albrechtsstraße Nr. 43, 43, im goldenen ABC,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Winter-Anzügen** für Herren und Knaben in unübertrefflicher Eleganz und Zweckmäßigkeit
 zu den billigsten Preisen. [4375]


Camine u. Caminöfen
 in polirtem, geschliffenem und broncirtem Eisen,
 mit allen zur comfortable Ausstattung gehörigen Geräthen als: **stähl. Feuer-geräthe** mit Bronze-griffen, **Camin-schirme** in reicher Vergoldung, **Coakstrommeln** tombach und fein lackirt, **französ. Caminbesen** und **Blasebälge**, ferner:
Camin- u. Ofenvorsetzer,
 fein polirt und broncirt.
Regenschirmständer
 in den neuesten Dessins.
Plättöfen
 mit 6 und 8 Eisen.
 Ausserdem bietet das Magazin in den neuesten Maschinen viel **Interessantes** und den Hausstand **Erleichterndes** namentlich: **Wurststopf-, Fleischschneid-, Aepfelschäl-, Schneeschlag- etc. Maschinen,** worüber **Verzeichnisse** und **Preisbücher,** die eine detaillirte Uebersicht bieten, auf Wunsch gern franco zugesandt werden. [4348]

C. Geiseler,
Hoflieferant.
Berlin,
 Friedrichsstrasse 71
 und
 Taubenstrasse 36.
Magazin für Küchen-Einrichtungen.
 Alle für den feinen Haushalt nöthigen Gegenstände sind in sauberster Arbeit und elegantester Auswahl vorrätig, ebenso die jüngsten **englischen** und **französischen** Neuheiten in diesem Genre.
Britannia Metall- u. engl. bronc. Kupferwaaren,
 namentlich höchst geschmackvolle Service.
Franz. Gefriermaschinen
 zur Herstellung von **Roheis.**
Eiscremmaschinen
 in äusserst eleganter Form zur Selbstbereitung von **Gefrorenem** in wenigen Minuten.
 Interessantes und den Hausstand Erleichterndes namentlich: **Wurststopf-, Fleischschneid-, Aepfelschäl-, Schneeschlag- etc. Maschinen,** worüber **Verzeichnisse** und **Preisbücher,** die eine detaillirte Uebersicht bieten, auf Wunsch gern franco zugesandt werden. [4348]

Mein Lager von
Damen-Mänteln, Burnussen, Paletots und Jacken
 bietet sowohl in feineren als auch billigeren Stücken **größte Auswahl** der **neuesten Erscheinungen** und kann somit jeder nur möglichen Forderung hinsichtlich der Wahl und des Preises genügt werden.
C. Breslauer,
 Albrechtsstraße Nr. 59, 1. Etage,
 En gros & en détail.
 Knaben-Paletots und Havelocks in allen Größen. [4360]
 Mädchen-Burnusse und Paletots in größter Auswahl. [4257]

Das Hotel „zum weissen Adler“
 empfiehlt seine Weinhandlung, verbunden mit einem neu errichteten [4504]
 separaten Restaurations- und Weinstuben-Geschäft.


 Wir empfehlen unser auf das Reichhaltigste assortirte Lager von
Pferdedecken und zwar in [4257]
 abgepaßten **engl. Kirsendecken,** **engl. Woylachs,**
 gefutterten **Friesdecken,** **echt ungarischen Chozen-**
decken, sowie **Stalldecken, Chabraken, Gurten** und **Halftern.**
Gebr. Meddermann, Ring 57.

Alle Arten Taschen-Uhren in Gold und Silber.
Billiger [4356] als in **Wie sich Jeder**
Frankfurt a. M.  **überzeugen wird.**
 bei **!Mattes Cohn!** Goldene Radegasse Nr. 11.
 Von einer so eben bei mir eingetroffenen Ladung
grosser lebender Ostsee-Aale
 sowie Forellen, große böhmische Epiegel- und Schnuppenkarpfen, Seebechte, frische
 Seedorische, Seezander, Seekrabben und
 Zeltower Delikates-Näbchen offerirt:
 Fischmarkt Nr. 1 **Gustav Roesner,** Wassergasse Nr. 1.
 an der Universtität. [5178]

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.
Hollei's Schlesische Gedichte.
7. und 8. verbesserte und sehr vermehrte Auflage.

Bon extrafeinem Pader Souchong
in 1/4, 1/2 und 3/4 Pfd.-Paketeten à 2 Thlr. pro Pfund

Kolshorn's Hotel in Schwiebus.
Dem geehrten reisenden Publikum, mein neu erbautes Hotel, welches sowohl elegant als bequem eingerichtet ist, empfehle ich den mich ehrenden Gästen freundliche Aufnahme und pünktliche Bedienung.

Filz- und Tuchhüte
in den neuesten Formen und beliebtesten Farben, garnirt und ungarnt, empfiehlt en gros & en détail.
Pariser Blumen und Federn

A. Kadoch,
Zunkerstraße 1, am Blücherplatz,
chinesische Thee-Handlung

Hôtel garni
errichtet, welches ich dem reisenden Publikum zur geneigten Beachtung empfehle.
Kosten, den 14. November 1863.

5 bis 6 Fleischergejellen
finden sogleich dauernde Arbeit in der ersten öfter. Wurst-Fabrik in Mährisch-Strau.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehlen ihre reiche Auswahl von Hüten, Hauben, Coiffuren und Kränzen
Agnes Breher, Pughandlung,

Wiener Flügel,
Franz. Pianino's,
Harmonium's,

Schafwollwatten.
Das Neueste und Vorzüglichste zu Wattirungen, wärmer, elastischer, leichter und billiger wie Baumwolle, in schönstem Weiß und Naturgrau.

Möblierte Wohnung gesucht!
Zum 1. oder 15. Dezember wird bei einer gebildeten Familie eine gut möblierte Wohnung von 2 Zimmern oder Zimmer und Kabinett zu mieten gesucht.

C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife.
à Bad 10 Sgr.

Die wenig gebrauchte Beermaun'sche Drechselmaschine mit Kopswerk nebst Wurmmaschine steht wegen Anschaffung einer Dampfmaschine zum baldigen Verkauf auf dem Dominio halt auf bei Prieborn, Kreis Münsterberg.

Echt engl. Me und echt engl. Porter,
jede Woche eine frische Sendung, empfiehlt:
E. Astel,
Hôtel de Rome, Breslau.

Große Keller u. Speicherräume
sind bald zu vermieten: 4367
Zunkerstraße Nr. 12.

Geschäfts-Verkauf oder Geschäfts-Lokal-Verpachtung.
In einer der lebhaftesten Provinzialstädte Niederschlesiens, mit 8000 Einwohnern, an der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gelegen, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, das daselbst seit 28 Jahren am Gemarkt gelegene umfangreiche betriebene Geschäft sofort zu verkaufen, oder auch nur die Lokale mit Einrichtung zu verpachten.

Pferdedecken,
weißwollene Schlaf- und Reisedecken offerirt in großer Auswahl: 5174
A. V. Stempel, Elisabethstraße Nr. 11.

Der große Filschuh-Ausverkauf
von 20,000 Paar ist Albrechtsstraße Nr. 39, der königl. Bank gegenüber. 5020

Blücherplatz Nr. 11,
ist die ganze dritte Etage ganz neu eingerichtet, sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. 5188

Wilhelm Bauer junior,
Schweidnitzerstraße Nr. 30/31,
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager

Prima amerik. Schweineschmalz
in Original-Fässern offeriren:
Steinbach und Timme.

Petroleum,
Photogen,
Solaroel 4202
offerirt
Breslau C. G. Schlabsitz.

Ein Comptoir, nahe der Post, ist vom 1. Januar ab zu vermieten. Näheres Albrechtsstraße 35. 5159

Frischen astrach. Caviar,
Elbing. Neunaugen,
Elbing. Brataal,
Elbing. marin. Lachs,
Kollaal,
Stralsunder Bratheringe,
Pommersche Gänsebrüste,
Kieler Sprotten,
Neue große Muscat. Trauben-Rosinen

Puppen! Puppen!
Die Puppenfabrik von W. Böttger in Berlin, Rosenthalerstraße 24, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager sauber gearbeiteter Lederpuppen zu den billigsten Preisen.

Ein erfahrene Wirthschafterin in vorgerücktem Lebensalter, kann vom 1. Januar 64 auf dem Lande Anstellung finden. Meldung: Tauentzienplatz 10b, 1. Etage.

Im schönsten Theile Obdauerstraße ist ein Laden mit großem Schaufenster zu vermieten. Näheres bei Herrn Fidor Lorenz, Hofmarkt Nr. 3. 5139

Carl Joseph Bourgarde,
Schuhbrücke Nr. 8, goldene Waage.

Chenilleke für 7/2 Sgr. bis zu 20 Sgr., wollene Hauben, Unterärmel und Nege, verkauft auffallend billig Robert Erdner, Nikolaistraße Nr. 70. 5172

Ein solider junger Mann, mosaischer Confession, der deutschen, polnischen und französischen Sprache mächtig, in allen Comptoir-Arbeiten gewandt, sucht womöglich sofort eine Stelle als Buchhalter, Correspondent etc. in irgend einem größeren Manufaktur-Waaren-, Producten- oder Wechsel-Geschäft, hier oder in einer Provinzialstadt gelegen, unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten — genaue Bedingungen enthaltend — werden unter L. S. M. 17 poste restante Breslau franco erbeten. 5189

Der erste Stod Friedrich-Wilhelmsstr. 14a, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näheres daselbst beim Wirth. 5098

Französische Merinos.
In der zweiten Dezemberwoche bringe ich nach Berlin, als Repräsentant verschiedener Heerden Frankreichs, einen Transport weißwoller Rambouillet-Schafe und Böcke der Tuch- und Kammmoll-Ächtung, für deutschen Geschmack und Bedarf gewählt, unter Garantie der Abstammung und Gesundheit, zum Verkauf.

15,000 polnische Morgen Waldung sind sofort zu verkaufen, ohne Einmischung eines Dritten; Näheres Friedrich-Wilhelms-Straße Nr. 50, 2 Stiegen, bei Meier, nur bis 21. d. Mts. 5190

Ein junger Kaufmann sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. Adr. sub F. I., poste restante tr. Breslau. 5180

Lotterie-Loose, preussische, versendet Berlin, Rosenthalerstr. 46, am Salischen Markt.

60,000 Mauerziegel sind, das 1000 zu 7 Thlr., ab Lissa, bei Breslau, bald zu verkaufen. Näheres bei C. Sperling & Co., Schmiedebrücke 13, Vormittags von 9-11 Uhr zu erfragen, und in Lissa bei Herrn A. Buchmann. 5179

Zum 1. Januar 1864 ist in meinem Eisen-Geschäft die Stelle eines Commis, der auch von der Buchführung Kenntnisse hat, zu besetzen, und belibien sich Resletantem bei mir zu melden. 5146
W. Cohn,
Falkenberg O.E., den 15. Novbr. 1863.

Lotterie-Loose, 1/4 bis 1/32, vers. Bafsch, Berlin, Nollentmarkt 14, 2 Tr. 4350

Circa 60 Schock alte Mauer-Rohr ist zu verkaufen, Klosterstr. 72, im Holzhofe.

Ein tüchtiger Obermüller, der seine Befähigung genügend nachweisen kann und mit Dampfmaschine umzugehen weiß, auch Luft nach Galizien zu geben hat, kann sich auf Doms Dampf-Mühle bei Ratibor melden. 5140

Preise der Cerealien.
Ämtliche (Neumarkt) Notirungen.
Breslau, den 18. Nov. 1863.

Sehr billiger Hopfen
steht Ring 35, eine Treppe vorn heraus, zum Verkauf. 4370

Ein tüchtiger Obermüller, der seine Befähigung genügend nachweisen kann und mit Dampfmaschine umzugehen weiß, auch Luft nach Galizien zu geben hat, kann sich auf Doms Dampf-Mühle bei Ratibor melden. 5140

Table with 2 columns: Cereal types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen) and prices (e.g., 65-68, 44-45, 37-35, 28-29, 52-55).

Magdeburger Sauerlohl,
in 1/2 Eimer, 1/4 Anter und 1/2 Anter-Gebinden offeriren 5192
Weiß & Neugebauer,
Breslau, Neufchestr. 55, Frauen-Gde.

Table titled 'Breslauer Börse vom 18. Nov. 1863. Ämtliche Notirungen.' containing various financial data and exchange rates.

Große Pomm. Gänsebrüste,
Neue Maroccaner Datteln,
dt. auch an Palmen,
Französische Chinowies,
Teltower Rübchen,
Muscatell. Traubenrosinen,
Schalmandeln à la princesse,
Sultan-Feigen,
Puglieser Feigen,
Kranzfeigen,

J. B. Tschopp & Co.,
Aromatisch-medizinische Schwefel-Seife.
(Camille Kox in Dresden.)
Niederlage für Breslau bei E. G. Schwarz, Obdauerstr. 21.